



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 19.02.2025 – Auszug aus Drucksache 19/5191 –**

### **Frage Nummer 57**

#### **mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete  
**Martina  
Fehlner**  
(SPD)

Nachdem der Freistaat seit 01.01.2025 den Vorsitz der Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK) der Länder innehat und Frau Staatsministerin Ulrike Scharf angekündigt hat, es sei Ziel für das Jahr des bayerischen Vorsitzes, das Sozialsystem für die Menschen, aber auch für die Behörden deutlich transparenter und unbürokratischer zu gestalten, frage ich die Staatsregierung, welche Maßnahmen schlägt Frau Staatsministerin Ulrike Scharf für genanntes Ziel vor, welche Themenschwerpunkte werden auf der ersten Sozialministerkonferenz auf der Agenda stehen und welche Expertinnen und Experten werden geladen sein?

### **Antwort des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales**

Die Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK) dient als Plattform der Länder für Austausch, Vernetzung und Weiterentwicklung gemeinsamer Ziele. Sie deckt ein sehr umfassendes Themenspektrum ab, das sich von den Bereichen Arbeitsmarkt und Arbeitsrecht über das Sozialrecht und die Sozialversicherung, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen bis zur Pflegepolitik erstreckt. Die genauen Themenschwerpunkte für die ASMK 2025 Ende November können aktuell noch nicht benannt werden und hängen unter anderem davon ab, welche Themen durch die Bundesländer angemeldet werden. In der Regel werden zur ASMK selbst keine Expertinnen und Experten geladen.

Für Bayern steht das Thema Weiterentwicklung des Sozialstaats weit oben auf der Agenda. Mit dem auf der ASMK 2024 beschlossenen Leitantrag „Sicherung der Zukunfts- und Funktionsfähigkeit des Sozialstaats“ wurden hierfür bereits erste Weichen gestellt. Darin wurde u. a. vereinbart, dass die Länder eine Zukunftsinitiative einsetzen, die das Sozialleistungsrecht umfassend u. a. unter dem Gesichtspunkt der Rechtsvereinfachung, Pauschalisierung, Digitalisierung, Automatisierung und der Möglichkeit eines Datenaustausches reformieren soll.

Es finden auf Arbeitsebene bereits Gespräche zwischen den Ländern zur weiteren Ausgestaltung der Zukunftsinitiative statt. Details zu den internen Gesprächen können aktuell nicht bekannt gegeben werden. Ziel ist, auf der ASMK 2025 einen Beschluss mit konkreten Ergebnissen und Handlungsempfehlungen – auch unter Berücksichtigung der Entwicklungen auf Bundesebene – zu fassen.